

Mitglied im Verband deutscher Musikschulen e. V.

KREISMUSIKSCHULE OBERHAVEL





KREISMUSIKSCHULE

Liebe Musikfreunde,

die Kreismusikschule Oberhavel ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine aktive Beschäftigung mit Musik. Das Ausbildungsangebot beginnt bereits für die Kleinsten mit der musikalischen Früherziehung. Anschließend folgt Instrumental-, Vokal- oder Tanzunterricht. Nach einer soliden Grundausbildung haben die Schüler die Möglichkeit, zwischen einer klassischen bzw. Rock-Pop-Jazz-Ausbildung zu wählen. Begabte Schüler erhalten in Vorbereitung auf ein Musikstudium eine entsprechende Förderung. Ein besonderes Anliegen der Schule ist das gemeinsame Musizieren in vielfältigen Besetzungen. Das Spektrum reicht vom Streichorchester bis zur Jazzband.

Die Kreismusikschule Oberhavel erfreut sich einer steten Nachfrage. Etwa 1.400 Schüler erhalten von rund 40 erfahrenen und gut ausgebildeten Musikpädagogen eine sinn- und qualitätsvolle musikalische Anleitung: Individuelle musikalische Anlagen werden geweckt und entwickelt, spezielle Neigungen dabei berücksichtigt.

Zu wünschen ist, dass bei vielen Menschen der Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt wird. Denn das heißt auch, dass allgemeine Fähigkeiten wie Konzentration, Einfühlungsvermögen oder Ausdauer gefördert werden. Der in einer Gemeinschaft Musizierende erlernt und pflegt Eigenschaften wie aufeinander zu hören, sich einzuordnen, sowohl im Vordergrund zu spielen als auch sich unterordnen zu können. All dies sind Wesensmerkmale – in unserer Gesellschaft dringend gefragt.

Für die Kreismusikschule ist die Präsenz in der Öffentlichkeit von großer Bedeutung. Dazu gehören neben den eigenen Konzerten und Klassenvorspielen auch die Mitgestaltung zahlreicher öffentlicher Veranstaltungen im Landkreis.

Ich bin sicher, dass unsere Kreismusikschule auch zukünftig aktiv und erfolgreich sein wird, denn Bildung und Erziehung sind ein hohes gesellschaftliches Gut und eine der wichtigsten Investitionen in unsere Zukunft.



Udo Dahms
Leiter der Kreismusikschule

Inhalt

| | Seite |
|---------------------------------|-------|
| Vorwort | 1 |
| Allgemeine Informationen | 2 |
| Ausbildungsangebot | 4 |
| Ergänzungsfächer | 10 |
| Studienvorbereitende Ausbildung | |
| Musiklehre und Gehörbildung | |
| Komposition | |
| Korrepetition | |
| Ensemblespiel | |
| Die Fachbereiche | 12 |

Lehrstätten

Hauptlehrstätte
Waldstraße 38
16515 Oranienburg
Tel. (0 33 01) 601 – 74 00
Fax (0 33 01) 601 – 74 09
Kreismusikschule@oberhavel.de

Zweiglehrstätte Zehdenick
Bahnhofstraße 3– 4
16792 Zehdenick
Tel. (0 33 07) 31 01 12

Unterrichtsstätten befinden sich auch in Birkenwerder, Gransee und Glienicke, nähere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat.

Bürosprechzeiten:

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 10.00 – 15.30 Uhr |
| Dienstag | 10.00 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 10.00 – 15.30 Uhr |

Sprechzeiten mit dem Leiter
Udo Dahms nach Vereinbarung



Herausgeber: Landkreis Oberhavel
Redaktion: Udo Dahms
Gestaltung: Pressestelle, Irina Schmidt
Fotos: Irina Schmidt, Volker Döring, Fachbereiche
Druck: Auflage: 1.000 Exemplare
September 2010 • www.oberhavel.de

Ihre Anregungen zu diesem Heft
richten Sie bitte an:
Kreismusikschule Oberhavel
Geschäftsstelle Oranienburg
Schulleiter: Udo Dahms
Verwaltungsleiterin: Gabriele Langen

Die Höhe der Unterrichtsgebühren ist in der Satzung der Kreismusikschule Oberhavel festgelegt. Geschwister- bzw. Ermäßigungen aus sozialen Gründen sind möglich. Leihinstrumente können, sofern vorhanden, vorrangig für den Anfangsunterricht in der Musikschule ausgeliehen werden. Nähere Einzelheiten sind bitte im Sekretariat zu erfragen.

Bei Unfällen, die die Musikschüler während des Schulbesuchs, auf dem Schulweg oder bei sonstigen schulischen Veranstaltungen erleiden, leistet der Kreis Oberhavel dem Schüler im Rahmen und im Umfang des zugunsten der Schüler beim „Kommunalen Schadensausgleich“ bestehenden Deckungsschutzes Ersatz.

Die Ferien der brandenburgischen Schulen gelten auch in der Kreismusikschule. In den Ferien sowie an den gesetzlichen Feiertagen wird kein Unterricht erteilt. Die Gebührenzahlung bleibt davon unberührt.

Die Kreismusikschule wird von zwei Fördervereinen gestützt: vom Förderverein „Melodie“ e.V. Zehdenick sowie vom Förderverein „Auftakt“ e.V. Oranienburg.

Die Musikschule erhält durch die Fördervereine materielle und ideelle Unterstützung bei Konzerten, Auftritten und Probelagern. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erheben die Vereine Mitgliedsbeiträge und nehmen Spenden entgegen. Sie wirken gemeinnützig.

Vorstand des Fördervereins „Melodie“:
Irmtraud Kühl, Ines Mehr, Udo Dahms
über Zweiglehrstätte Zehdenick
Bahnhofstr. 3-4
16792 Zehdenick

Kontonummer: 375 113 1808
BLZ: 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse

Vorstand des Fördervereins „Auftakt“
Heidrun Roth-Bräuer, Ernst Sattler,
Erwin Wellmann, Hagen Kubasch
Waldstraße 38
16515 Oranienburg

Kontonummer: 374 000 2980
BLZ: 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse

AUSBILDUNGSANGEBOT

Musikalische Grundstufe

Lehrkräfte: Sabine Gatidis, Saskia Gerhardt, Anne Gerwinat, Cornelia Rahn, Ines Wahl

Musikgarten

Angesprochen sind die Jüngsten – Kinder bis zu 3 Jahren – gemeinsam mit ihren Eltern. Auf spielerische Art und Weise werden allererste Kontakte zu der Musik in ihrer gesamten Breite und Vielfalt entwickelt.

Dazu gehören beispielsweise Fingerspiele, Sprechverse und einfache Tänze.

Alter: für Kinder bis zu 3 Jahren
Dauer: ein bzw. zwei Schuljahre

Musikalische Früherziehung

Die Bereiche Singen, Hörerziehung, Bewegungsspiele und Spiel auf Orffschen Instrumenten werden in ganzheitlichen Unterrichtsformen dargeboten. Geschicklichkeit, Phantasie, Konzentration und selbstständiges Handeln werden gefördert.

Voraussetzungen für eine weiterführende Beschäftigung mit Musik können hier erworben werden.

Alter: in der Regel für Kinder von vier bis sechs Jahren
Dauer: zwei Schuljahre



Instrumentenkarussell



Innerhalb eines Schuljahres lernen die Kinder nacheinander verschiedene Instrumente kennen und haben so die Möglichkeit sich auszuprobieren. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt.

Alter: in der Regel für Kinder von sechs bis sieben Jahren
Dauer: ein Schuljahr



AUSBILDUNGSANGEBOT

Streichinstrumente



Violine

Lehrkräfte: Sabine Bilinski,
Sabine Gatidis, Beate Müns

Violoncello

Lehrkraft: Kerstin Lang

Kontrabass

Lehrkraft: Bartek Mlejnek

Holzblasinstrumente



Blockflöte

Lehrkräfte: Udo Dahms,
Regina Fischer, Silke Jannasch,
Hagen Kubasch, Andreas Kaufmann

Querflöte

Lehrkraft: Regina Fischer

Klarinette

Lehrkraft: Hagen Kubasch

Oboe, Fagott

Lehrkraft: Silke Jannasch



Saxofon

Lehrkräfte: Hagen Kubasch,
Andreas Kaufmann



Blechblasinstrumente

Trompete

Lehrkraft: Udo Dahms

Posaune, Tenorhorn, Tuba

Lehrkräfte: Udo Dahms,
Stefan Katzenbeier

AUSBILDUNGSANGEBOT

Tasteninstrumente

Klavier

Lehrkräfte: Roza Bogracheva, Petra Froeba, Jörg Graßmann, Helge Krebs, Marina Krebs, Irina Schultze, Marlene Weller, Markus Wolff

Keyboard

Lehrkräfte: Lothar Bohmann, Jörg Graßmann, Borries Schlüter, Helge Krebs, Marina Krebs, Ulrich Wagner, Marlene Weller



Bund- / Balginstrumente

Gitarre

Lehrkräfte: Michael Brand, Mathias Kastner, Hans-Peter Lange,
Andreas Holz, Hans-Joachim Jarmowski



Akkordeon

Lehrkraft:
Marina Krebs

Gesang

Lehrkräfte:
Anne Gerwinat,
Gundula Frehde-Kunze

Schlaginstrumente

Schlagzeug

Lehrkräfte:
Andy Gutzeit, Dirk Höseler



Rock, Pop, Jazz

Klavier & Keyboard

Lehrkräfte: Jörg Graßmann, Helge
Krebs, Borries Schlüter

E-Gitarre

Lehrkräfte: Michael Brand, Andreas
Holz, Hans-Peter Lange, Mathias
Kastner, Hans-Joachim Jarmowski

Drums

Lehrkräfte: Andy Gutzeit, Dirk Höseler

E-Bass

Lehrkräfte:
Andreas Holz, Ulrich Wagner

Saxofon

Lehrkräfte: Andreas Kaufmann,
Hagen Kubasch

Künstlerischer Tanz

Musik & Bewegung,
Kinderballett, Jazz-Dance

Lehrkraft: Lena Phuong Nguyen

ERGÄNZUNGSFÄCHER

Studienvorbereitende Ausbildung

Diese Ausbildung wird in allen instrumentalen Bereichen sowie im vokalen Bereich angeboten. Sie ist für Schüler gedacht, die sich auf ein Musikstudium oder einen musikalisch artverwandten Beruf vorbereiten.

Musiklehre und Gehörbildung

Dieser Unterricht dient der Ergänzung des instrumentalen und vokalen Hauptfachunterrichts. Musiktheoretische und musikalische Zusam-

menhänge sowie die Schulung des Gehörs werden in verschiedenen Kursen mit je 5 bis 10 Schülern erweitert und vertieft.

Kursangebote:

Grundkurs für Anfänger:
Noten und Töne, Intervalle,
Tonleitern und Dreiklänge, einfache
Melodien und Rhythmen

Kurs für Fortgeschrittene:
Akkorde und Harmonien, Gattungen
und Formen, mehrstimmige Stücke

Kurs für Studienbewerber:
intensives Gehörtraining, Methoden
der optimalen Nutzung theoretischer
Kenntnisse unter Prüfungs-
bedingungen

Lehrkraft: Ulrich Wagner

Komposition

Um am Kompositionsunterricht teilnehmen zu können, sind instrumentale Fähigkeiten und musiktheoretische Kenntnisse Voraussetzung.

Unsere Schule bietet jungen Talenten die Möglichkeit, sich auf diesem Gebiet zu entfalten.

Der Unterricht ist für Gesangs- und Instrumentalschüler gedacht, um die im Hauptfach erarbeitete Literatur im Zusammenspiel mit dem Klavier vortragsreif zu gestalten.

Korrepetition

Ensemblespiel

Der Ensembleunterricht in seinen unterschiedlichen Formen stellt eine entscheidende Vertiefung der Hauptfachausbildung dar. Schüler, die in Ensembles mitwirken, haben durch Arbeit und Auftritte gemeinsame Erlebnisse.

Neben der Pflege der Kammermusik und des Orchesterspiels wird in unterschiedlichsten Besetzungen musiziert. Im Zusammenspiel werden die Schüler in Werke der verschiedenen Stilepochen eingeführt.

Auftritte in Musikschulkonzerten und anderen öffentlichen Veranstaltungen sind Bestandteil der Arbeit und gehören zum Konzept der Schule. Das Ensemblespiel wird auch im Nachwuchsbereich gepflegt.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Rock-, Pop- und Jazzabteilung mehrere Schülerbands etabliert.



Streichinstrumente

Violine

Die Geburtsstunde der Violine liegt etwa in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Die Königin der Streichinstrumente kann auf eine gut 400-jährige Geschichte zurückblicken, wobei sich die Entwicklung der Urahnen der Violine und anderer Streichinstrumente bis in das 9. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Die Violine oder auch Geige ist das am höchsten klingende Streichinstrument. Früher nur von Künstlern in ritterlicher Gesellschaft und in Kirchen gespielt,

wird sie heute in fast allen Musikgenres, angefangen von klassischer und folkloristischer Musik, über Rock und Pop bis hin zum Jazz, eingesetzt.



Violoncello

Das Violoncello gehört zu den tiefen Streichinstrumenten. Lange Zeit war es ausschließlich Begleitinstrument in der Kammermusik und im Orchester. Erst seit Johann Sebastian Bachs Zeit hat es sich zunehmend auch als Soloinstrument durchgesetzt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der Unterricht im Fach Violoncello sollte zwischen dem 6. und 9. Lebensjahr beginnen. Es gibt Instrumente, die der jeweiligen Körpergröße entsprechen und sozusagen „mitwachsen“.



Kontrabass

Die Geschichte des Kontrabasses lässt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Seine Vorfahren, die Viola da gamba, kann man heute noch in Museen besichtigen. An der Kreismusikschule wird der Kontrabass – je nach anatomischen Voraussetzungen des Schülers – ca. ab dem 7. Lebensjahr unterrichtet. Der Kon-

trabass ist vielseitig einsetzbar: als klassisches Instrument im Sinfonieorchester, in kammermusikalischen Besetzungen, in der Popmusik, Bigband, und vor allem ist er von jeher im Jazz zu Hause.



Im Saal der Musikschule proben wöchentlich drei verschiedene Streichorchester: das Jugendkammerorchester sowie das Nachwuchsorchester II unter der Leitung von Sabine Bilinski und das Nachwuchsorchester I unter der Leitung von Kerstin Lang.

Nach Beginn des Hauptfachunterrichts (Violine, Violoncello, Kontrabass) soll das Erlernte sobald wie möglich im Orchesterspiel angewendet werden. Dabei begreifen die Schüler, dass es bei weitem nicht genügt, nur die eigene Partie zu beherrschen.

DIE FACHBEREICHE

Sie lernen, zusammen mit den anderen Schülern für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten und ihre Persönlichkeit in die Gruppe einzubringen. Nach den ersten Erfahrungen im Nachwuchsorchester I soll sich die Entwicklung über das zweite Nachwuchsorchester zum „großen“ gestalten. Das Jugendkammerorchester tritt regelmäßig in Musikschulkonzerten und anderen Veranstaltungen auf. Zum Repertoire gehören Orchesterwerke aus verschiedenen Epochen: vom Barockzeitalter bis hin z.B. zu der modernen Interpretation eines Salsa.

Im Jugendkammerorchester mitzuspielen bedeutet Verpflichtung und Auszeichnung zugleich. Disziplinierte

Probenarbeit gehört dazu, aber auch die Freude über ein gelungenes Konzert.

Das Jugendkammerorchester vertritt die Schule regelmäßig auf den Landesmusikschultagen des Landes Brandenburg.



Holzblasinstrumente

Blockflöte



Mit dem Blockflötenunterricht können Kinder im Alter von ca. 5 Jahren beginnen. Die Ausbildung startet dann mit der bekannten Sopranblockflöte, wird zur Altblockflöte weitergeführt und ergänzt von Tenor- und Bassblockflöte. Als Blockflötenfamilie musizieren sie im Zusammenspiel und im Blockflötenquartett gemeinsam. Blockflötenunterricht ist ebenso zur Vorbereitung auf ein anderes Blasinstrument geeignet.

Querflöte

Der Unterricht auf der Querflöte kann, in Abhängigkeit von der Körpergröße des Kindes, im Alter von ca.

7 bis 8 Jahren aufgenommen werden. Es ist möglich, für den Anfangsunterricht ein Leihinstrument von der Musikschule zu nutzen.

Klarinette & Saxofon



Das empfohlene Anfangsalter – auch hier in Abhängigkeit von den körperlichen Voraussetzungen – liegt bei ca. 9 Jahren. Sowohl Klarinette als auch Saxofon sind vielseitig einsetzbar, so in Klassik, Volksmusik und Jazz.

Oboe & Fagott

Die Oboe ist gemeinsam mit der Flöte das älteste Holzblasinstrument. Daher gibt es für sie eine reiche Auswahl an Orchester- und Sololiteratur aus allen Epochen. Wegen ihres reinen Klanges gibt die Oboe im Orchester den Kammerton an, nach dem sich alle anderen Instrumente einstimmen. Oboe und Fagott haben ein spezielles Mundstück: das Doppelblattrohr. Weil es gerade am Anfang der Ausbildung etwas Kraft erfordert, das Instrument zum Klingen zu bringen,

sollte der Unterricht nicht vor dem 10. Lebensjahr beginnen. Als tiefstes aller Holzblasinstrumente spielt das Fagott oft mit dem Kontrabass zusammen. Aber es gibt auch viele Stücke für das Fagott als Soloinstrument. Es hat in der Tiefe eine andere Klangfarbe als in hohen Lagen und ist dadurch sehr nuancenreich. Weil das Instrument groß und schwer ist, kann der Unterricht frühestens mit 13 Jahren begonnen werden. Es gibt allerdings noch eine kleine Ausführung, das Fagottino, das Schüler ab dem 8. Lebensjahr spielen können.

Blechblasinstrumente

Es werden die Instrumente Trompete, Posaune, Tenorhorn, Bariton und Tuba unterrichtet. Das Alter der Schüler sollte zu Beginn 9 bis 10 Jahre betragen. Der Einsatz ist für die Blas-, Kirchen-, Sinfonische Musik und im Bereich Rock, Pop, Jazz möglich.



Die Brass-Band der Außenstelle Zehdenick wird von Udo Dahms geleitet und besteht aus ca. 25 Schülern in der Besetzung Trompete, Tenorhorn, Bariton, Tuba und Schlagzeug. Klas-

sische Bläsermusik gehört ebenso zum Repertoire wie unterhaltende Blasmusik und moderne Big-Band-Titel. Einsätze hat das Orchester beispielsweise zu Musikschulkonzerten, auf Volksfesten und Weihnachtsmärkten und in Seniorenheimen. Regelmäßig vertreten ist es bei den Landesmusikschultagen im Land Brandenburg. Geübt wird einmal in der Woche.

Das Oranienburger Blasorchester „BANDe“ unter der Leitung von Hagen Kubasch probt einmal wöchentlich. Die Besetzung besteht aus Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba und Schlagzeug. Höhepunkte sind neben eigenen Auftritten das gemeinsame Musizieren mit dem Jugendkammerorchester, so im Konzert „Jugend swingt“.

Tasteninstrumente

Klavier

Mit dem Klavierunterricht kann ab 5 Jahren begonnen werden. Nach der

klassischen Ausbildung ist ein Wechsel zum Bereich Rock, Pop, Jazz möglich. Begabte Schüler aus der Klavierabteilung nehmen regelmäßig am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil.



Akkordeon

Das Akkordeon, zu Entstehungszeiten als Volksinstrument angetreten, gewinnt in zunehmendem Maße an Bedeutung. Interessant eingesetzt wird es in der Klezmer-Musik (jiddische Folklore) und im Tango.

Mit 7 Jahren kann mit dem der Unterricht begonnen werden. Leihinstrumente gibt es in verschiedenen Größen. Fortgeschrittene Schüler

können auf einem SOLOBASS-Instrument, ähnlich wie auf dem Klavier, weiterspielen. Im Duo oder in kleinen Ensembles werden gemeinsam Stücke erarbeitet, die dann bei Veranstaltungen vorgetragen werden. Auch im klassischen Bereich wird die Akzeptanz nicht zuletzt durch Transkriptionen klassischer Meisterwerke immer größer.

Gitarre

Bei der Ausbildung im Fach Gitarre werden klassische Gitarre, Picking, Liedbegleitung, Flamenco und E-Gitarre unterrichtet. Dieser Unterricht sollte zwischen 7 und 9 Jahren beginnen. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten stellt die Musikschule ein Leihinstrument für den Anfangsunterricht zur Verfügung.



An der Kreismusikschule gibt es die Ensembles „Gitarrenchor“, „Gitarrenquartett“, die Gruppe „Unplugged“ und das „Gitarrenensemble Zehdenick“. Alle Gruppen haben regelmäßig Auftritte. Die drei Oranienburger Ensembles werden von Hans-Joachim Jarmowski geleitet. Im „Gitarrenchor“ musizieren Acht- bis

Sechzehnjährige gemeinsam leicht spielbare Lieder und Stücke. Im „Gitarrenquartett“ erfreuen sich fortgeschrittene Schüler am Zusammenspiel von Originalwerken und Bearbeitungen für drei und vier Gitarrenstimmen. Zum Repertoire zählen Flamenco, Klassik, Renaissance- sowie Moderne Musik.



„Unplugged“ hat sich der Rock- und Pop-

Proben gibt es Pro-benphasen. Regelmäßig finden Auf-tritte bei Musikschulkonzerten, Aus-stellungseröffnungen oder Senioren-feiern statt. Das „Gitarrenensemble Zehdenick“ wird von Andreas Holz geleitet. Das Ensemblespiel ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung für jeden Gitarrenschüler.

Grundlage des Unterrichts ist eine klassische Gesangsausbildung, deren Repertoire von Volksliedern über Kunstlieder verschiedener musikalischer Epochen bis hin zu Arien reicht. Eine Erweiterung des Repertoires ist möglich im Bereich Chanson und populäre Musik.

Als Ergänzung des Gesangs- oder Instrumentalunterrichtes besteht die Möglichkeit, im Kinderchor bzw. in der Vokalgruppe mitzusingen. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die gerne singen, sind im Kinderchor herzlich willkommen. Alte und neue Kinderlieder mit und ohne Begleitung werden erarbeitet, und auch die Stimmbildung hat einen festen Platz in der Probenarbeit. Die Vokalgruppe (Alter ab 14 Jahre bis hin zu Erwachsenen) bildet eine wichtige Ergänzung zum Unterricht und

Gesang



ermöglicht auch projektgebundenes Arbeiten. Die Literatúrauswahl kann von den Sängerinnen und Sängern beeinflusst werden, wobei sie musikalische Grundkenntnisse mitbringen sollten. Es wird angestrebt, Literatur aus verschiedenen musikalischen Stilrichtungen kennenzulernen und zu erarbeiten.

Schlagzeug / Drums

Im Fach Schlagzeug können die Schüler bereits im Alter von 7 bis 8 Jahren beginnen. Unterrichtsinhalte sind unter anderem:

- ▶ Einführung in die elementare Rhythmuslehre
- ▶ Erlernen verschiedener Stilistiken und Spielweisen am Drumset
 - ▶ Überwindung technischer Probleme bei der Benutzung der Trommelstöcke, z. B. Fingerstroke, Fingersnap
- ▶ Unabhängigkeitsübungen als ganzheitliches Erlebnis mit Händen und Füßen und Stimme
 - ▶ Aufbau und Entwicklung von Grooves
- ▶ Elementare Einführung in die Rudimentetechnik (Bausteine) auf der Snaredrum
 - ▶ Kennenlernen verschiedener Taktarten
- ▶ Erlernen kurzer Solopassagen



Die Oranienburger Percussiongruppe wird von Dirk Hösel, die Zehdenicker von Andy Gutzeit geleitet. Wichtigster Teil der Arbeit mit der Gruppe ist das Fördern des eigenen Rhythmusempfindens.

Die Percussiongruppe erarbeitet kleine Stücke im Sinne der traditionellen lateinamerikanischen und afrikanischen Rhythmen, z.B. Samba, Rumba, Maracatu. Die Gruppen treten zu Musikschulkonzerten auf und haben auch Aufführungen außerhalb der Schule.

Künstlerischer Tanz

Die Tanzausbildung wird für verschiedene Altersstufen angeboten.

5 bis 8 Jahre:

Spielerisch werden die Kinder an tänzerische Bewegungen herangeführt, leichtere Grundübungen des klassischen Tanzes werden schon trainiert, einfache Ausdrucksmöglichkeiten probiert.

8 bis 13 Jahre:

Elemente des klassischen Tanzes als Grundlage für alle Stilrichtungen im Tanz sind verstärkt in den Tanzunterricht einbezogen. Kleine Choreographien werden erarbeitet und aufgeführt und Einblick in andere Stilrichtungen wie Tänze aus der Folklore gegeben.



14 bis 18 Jahre: Jazz Dance

Der Jazz Dance gilt heute neben dem klassischen Ballett als eigenständiger und gleichberechtigter Bühnentanzstil. Seine Wurzeln finden wir

im Schwarzen Afrika bzw. Afro-Amerika. Bestimmte Bewegungsabläufe funktionieren anders. An die Stelle der zentralen und ganzkörperlichen Spannung tritt die richtige Spannung in verschiedenen Körperzentren. Auch im Jazz Dance werden Tänze einstudiert und aufgeführt.

Rock, Pop & Jazz

Keyboard

Die Entwicklung der Keyboardinstrumente ist ungeheuer rasant vor sich gegangen, sie bieten vielfältigste technische Möglichkeiten. Aber auch hier gilt: Man muss sie vernünftig spielen lernen. Dazu gehört, dass man sich eine gute Spieltechnik, die im Prinzip mit dem Klavier zu vergleichen ist, aneignet. Das Versprechen einiger Firmen, schnell und gut, fast wie von selbst Keyboard spielen zu lernen, reicht oft nicht weit. Immer mehr Kinder, Jugendliche und Er-



wachsene suchen sich diesen Bereich aus. Wir tragen dem Rechnung, indem wir seit 1992 dieses Fach unterrichten.

E-Gitarre

Der Unterricht kann im Alter von 10 bis 11 Jahren begonnen werden. Unterrichtet wird in allen stilistischen Richtungen, in denen die E-Gitarre zu Hause ist: Rock, Pop, Blues, Jazz, Heavymetal, Funk, Soul, Reggae etc.



Lehrinhalte:

- ▶ Musikalische Grundlagen (Notenlesen, Rhythmik, Harmonielehre)
- ▶ unterschiedliche Skalen (Pentatonik, Dur - Moll, Bluesscale, Alterierte Skale, Arpeggios)
- ▶ Grooves und Akkorde für die jeweiligen Stilistiken (Timingübungen)
- ▶ Improvisation
- ▶ E-Gitarren-typische Phrasierungen wie Vibrato, Bending, Slide, Palmmute, Hammer on - Pull of
- ▶ Spezielle Techniken wie Bottleneckspiel oder Tapping

Bandarbeit

Sowohl im Rock-Pop als auch im Jazzbereich ist es schon nach relativ kurzer Ausbildungszeit am Instrument möglich, in einer Pop-Band mitzuspielen.

Um in einer Jazzband mitspielen zu können, sind gute instrumentale Kenntnisse Voraussetzung. In der Bandarbeit – das Repertoire besteht in der Regel aus Jazzstandards – geht es darum, sich improvisatorisch auszuprobieren.

Unsere Schule konnte schon erfolgreich Bands zu Bundeswettbewerben schicken: So fuhr die Jazzband „French Quarter“ zum Bundeswettbewerb Jazz nach Rostock, die Pop-Band „SUM 7“ ersang und erspielte sich einen 4. Platz beim Bundeswettbewerb „Deutscher Rock- & Pop-Preis“ und die Band „Jazz-Komplott“ erspielte sich einen Förderpreis beim Bundeswettbewerb „Jugend jazz!“.





